

# „Falsch verbunden, hier ist nicht die MHH“

Eine Familie aus Ostfriesland bekommt regelmäßig Anrufe, die für die Hochschule bestimmt sind – weil sich die Nummern gleichen

Im Alltag ist Ute Kliege examinierte Kinderkrankenschwester. Die alleinerziehende Mutter von drei Kindern arbeitet im Krankenhaus Rheidterland in Weener, Ostfriesland. In ihrer Freizeit ist die 50-Jährige unfreiwillige ehrenamtliche Mitarbeiterin der MHH. Grund dafür ist ihre Telefonnummer, sie lautet (04951) 15 32. Viele Menschen wählen auch im Inland die Vorwahl von Deutschland – sie ist international mit +49 angegeben – und landen dann beim Privatanschluss der Familie Kliege.

„Wir bekommen pro Woche zirka zehn bis 15 falsch geleitete Anrufe“, erzählt Ute Kliege. Auf ihrem Anrufbeantworter findet sie regelmäßig Anfragen von Patienten, die bestimmte Professoren sprechen wollen, von Pharmavertretern, die sich vorstellen möchten, Ärzten und Professoren, die Kollegen sprechen möchten – oder auch von Ver-

wandten, die sich um ihre Angehörigen sorgen. „Wir haben die Telefonnummer seit 21 Jahren – je nachdem, ob ich im Stress bin oder Zeit habe, unterhalte ich mich nett mit den Anrufern oder reagiere auch mal barsch“, sagt sie.

Es kommt für Ute Kliege nicht in Frage, sich eine neue Telefonnummer zuzulegen. „Alle unsere Freunde und Verwandten müssten sich umstellen“, betont sie. Auch ihre drei Kinder seien bestens im Bilde, wenn mal wieder ein ausländischer Patient anruft und das Wort „Hospital“ oder „MHH“ fällt. „Unsere Englischkenntnisse konnten wir inzwischen auch auffrischen, um Telefonate an die richtige Adresse zu leiten“, sagt sie.

Als ihr Mann im Jahr 1989 ein Telefon mit integriertem Faxanschluss kaufte, war schnell klar, dass das Gerät wieder weg musste: „Alle paar Minuten bekamen wir Faxe, sogar Eurotransplant meldete, dass eine Niere für einen bestimmten Patienten zur Verfügung stehe. Da war Panik angesagt, wir haben al-



Hat eine MHH-ähnliche Rufnummer: Ute Kliege.

les weitergeleitet“, erinnert sich Ute Kliege. Ihr Telefon muss sie jede Nacht ausstöpseln, um nicht regelmäßig aus dem Schlaf gerissen zu werden.

Schon mehrfach hatte sie unter der „richtigen“ MHH-Nummer angerufen und sich beschwert. Doch leider wurde sie nie an den richtigen Ansprechpartner vermittelt. „Neulich kam ich aus dem Frühdienst und fand drei Anrufe einer Frau vor, die sich mit weinerlicher Stimme nach ihrem Mann erkundigt hat. Das hat mich dazu

bewogen, die MHH erneut auf diese Problematik aufmerksam zu machen“, erzählt die Ostfriesin. Das Präsidium reagierte und veranlasste, die Telefonnummer für nationale und internationale Anrufer auf der MHH-Startseite im Internet getrennt aufzulisten. „Es ist seitdem nicht wesentlich ruhiger geworden, aber ich kann damit leben“, sagt Ute Kliege. Als Entschädigung für die falsch geleiteten Anrufe hat das Präsidium sie und ihre Familie zu einem Besuch in die Hochschule eingeladen. **ina**

## Mit NKR-Adventskalender Gutes tun

Zum sechsten Mal erscheint der Adventskalender des Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Registers (NKR). Mit einer Spende von zehn Euro unterstützen die Käufer die Arbeit des NKR. Beim Öffnen eines der 24 Türchen können sie attraktive

Preise namhafter Unternehmen aus der Region Hannover gewinnen. Hauptpreis ist ein Sparbuch der Sparda-Bank im Wert von 1.000 Euro. Interessierte erhalten den Adventskalender ab sofort bis zum 29. November 2008 unter anderem beim NKR in der

Berckhusenstraße 150. Sie können ihn auch unter (0511) 89 88 88-0 oder info@nkr-mhh.de bestellen. Auch in Hannovers Innenstadt ist der Kalender zu erwerben. Die gesamte Liste der Verkaufsstellen ist einsehbar unter [www.engel-oeffnen-tueren.de](http://www.engel-oeffnen-tueren.de). **ina**

## Zaubern Sie Ihren Patienten ein Lächeln auf's Gesicht



Entspannte Patienten und eine unverwechselbare Atmosphäre. Wohltuende Farbgestaltung Ihrer Praxisräume unterstützt Ihre ärztlichen Zielsetzungen. Wir helfen Ihnen mit maßgeschneiderten Farbkonzepten. Mit Materialien, die hygienisch, gesundheitsverträglich und belastbar sind. Mit stimmigen Service wie Renovierung oder Neugestaltung am Wochenende, in den Abendstunden oder während Ihres Betriebsurlaubs!

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

**HEYSE**  
MALERFACHBETRIEB  
Tel. (05 11) 61 29 94 - Fax (05 11) 6 16 54 63  
service@maler-heyse.de  
[www.maler-heyse.de](http://www.maler-heyse.de)



Im Labor: Professor Dr. Axel Haverich, Stephan Weil und Slavica Rosic, Biologisch-technische Assistentin (von links).

# Willkommen in der Welt der Forschung

Oberbürgermeister Stephan Weil informierte sich über REBIRTH

Ich bin fasziniert und habe den Eindruck, an einem Ort zu sein, an dem die Zukunft erforscht wird“, sagte Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil nach einem eineinhalbstündigen Treffen mit Professor Dr. Axel Haverich am 20. August 2008 im Hans Borst-Zentrum für Herz- und Stammzellforschung (HBZ) der MHH. Dieser brachte als Sprecher des Exzellenzclusters REBIRTH (From Regenerative Biology to Reconstructive Therapy) dem Oberbürgermeister die Welt der Wissenschaft näher.

Professor Haverich hielt einen kurzen Vortrag über die Ziele des Exzellenzclusters, das seit 2006 für fünf Jahre von der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern mit insgesamt 40 Millionen Euro gefördert wird. Im HBZ arbeiten 120 Wissenschaftler an der Erforschung regenerativer Therapien für Herz, Lunge, Leber und Blut. „In 20 Jahren wird die Hälfte aller Herzklappen über regenerative Verfahren hergestellt werden“, erläuterte

Professor Haverich seinem prominenten Gast. Anschließend folgte eine Führung durch verschiedene Laborräume. Unter anderem zeigte ihm Dr. Ina Gruh, verantwortlich für die Nachwuchsforschergruppe „Cardiac Tissue Engineering“ der Leibniz Forschungslaboratorien für Biotechnologie und künstliche Organe (LEBAO), ein Bioreaktorsystem für künstliches Herzgewebe. „Zur Herstellung dieser Gewebe arbeiten wir nicht mit humanen embryonalen Stammzellen, sondern nur mit denen von Mäusen und Affen, in Zukunft werden wir auch reprogrammierte humane Zellen verwenden“, sagte Professor Dr. Ulrich Martin, Leiter der LEBAO. In einer Arbeitsgruppe der MHH-Abteilung Experimentelle Hämatologie bekam Stephan Weil grün leuchtende embryonale Stammzellen der Maus unter dem Mikroskop zu sehen. „Ihre Arbeit kommt einer Revolution in der Medizin gleich“, betonte Stephan Weil beeindruckt nach der Besichtigung des Hans Borst-Zentrums. **ina**

## Musikalischer Abend mit Atmosphäre

MHH-Klinikseelsorge lud zur Langen Nacht der Kirchen ein

An der vierten „Langen Nacht der Kirchen“ beteiligten sich erstmals auch die christlichen Vertreterinnen und Vertreter in der MHH: Am 5. September 2008 bereiteten die evangelische und die katholische Klinikseelsorge ihren 80 Gästen einen besonderen Empfang mit Musik und Mal-Aktionen. Pastor Lars Wißmann eröffnete den Abend mit einer Andacht zum Thema „Ich und Gott“. Anschließend sang der MHH-Chor Werke von Bach und Mendelssohn – und der Kum-Bah-Yah-Chor aus Neustadt am Rübenberge ließ die Tradition des Gospelsingens mit der musikalischen Aufforderung „Komm zu mir, Herr“ aufleben. Im Andachtsraum konnten Besucher Schwimmkerzen anzünden und Fürbitten niederschreiben, sich von Pastor Volker Reemts salben und segnen lassen oder an einer von Seelsorgerin Monika Rudolph geführten Meditation zum 23. Psalm – Der Herr ist mein Hirte – teilnehmen.

In der Kapelle gab es auch das Angebot zum seelsorgerischen Gespräch. Kreativ ging es in der Ladenpassage zu: Bei einer Mal-Aktion hatten die Gäste Gelegenheit, ihr Verhältnis zu Gott bildlich darzustellen.

„Besonders gut kamen die musikalischen Einlagen an“, sagte Volker Reemts. Zum offenen Singen kamen sogar Personen in die MHH „angereist“ und sangen Lieder wie „Der Mond ist aufgegangen“ und „Weißt Du wie viel Sternlein stehen?“. „Wir werden bei der nächsten ‚Langen Nacht‘ wieder dabei sein“, unterstrich Diakonin Hannelore Goebel-Haase. **ina**



In Aktion: Der Kum-Bah-Yah-Chor sang in der MHH-Kapelle.

## Der Spezialist für Spezialräder hat natürlich auch **Zwei- und Dreiräder zur Rehabilitation!**

Außerdem Fahrräder zum Ausgleich körperlicher Einschränkungen, zur Erhaltung der Mobilität, Einzelanfertigungen, individuelle Umbauten, Nachrüstung von Elektromotoren. Alle Arten von Liege-, Lasten-, falt- und Behindertenrädern, Tandems,

Dreiräder, Anhänger, Kinder- und Seniorenräder, Transporträder, Stadt- und Reiseräder ...



Das Dreirad „conRad“ mit tiefem Einstieg und Hilfsmotor bei uns probefahren!

**RÄDERWERK**

Außerdem: Verleih, Verkauf und Service, Probefahren, Testwochenende. Reparatur nach Absprache in 24 Stunden (Tel. 0511/28 32 141).

Hainhölzer Str. 13 (Nähe Klagesmarkt) · 30159 Hannover  
Tel. 0511/71 71 74 · www.raederwerk.com  
Montag - Freitag 10 - 18 (Mi. ab 14 Uhr), Samstag 10 - 14 Uhr



„Five Tuesday Beats“: Sänger Peter Morzynski und seine Band spielten Rockklassiker.

## Tanzen, malen, feiern

Ausgelassene Stimmung beim Sommerfest der Psychiatrie

„Lay down Sally“, rührte Peter Morzynski, Sänger der Band „Five Tuesday Beats“ als Auftakt zum Sommerfest der Psychiatrie am 4. September 2008 ins Mikrofon. 300 Patienten und Besucher lauschten den Rockklassikern und begannen nach aufgeheizter Stimmung in den späteren Nachmittagsstunden sogar zu tanzen. „Summertime“ hieß das diesjährige Motto der Feier, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentrums Psychologische Medizin gemeinsam mit Patienten organisiert worden war. Das Künstler-Duo „Gianno und Dannini“ mischte sich mit dem unechten Hund „Pino“ als „Walking-Act“ unter die Leute und machte mit seinen pompösen Kostümen und überdimensional großen Kopfatrappen auf sich aufmerksam. Im Freien konnten die Festbesucher unter anderem am Tischfußballturnier mitmachen, sich beim Groschenwerfen versuchen, Flohmarktartikel erwerben oder am Malwettbewerb zum Thema Drachen teilnehmen. Den dritten Platz machte Corinna Grünke, eine Patientin aus der MHH-Kinderklinik. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Jede Station hatte zwei Kuchen und zwei Salate für das üppige Buffet vorbereitet und im Innenhof gab es Gegrilltes. „Das Fest war ein voller Erfolg. Ich habe noch nie so vielen Patienten die Hände geschüttelt, die sich anschließend für die tolle Feier bedankt haben“, sagte Ulrike Hail-Fries, leitende Ergotherapeutin des Zentrums. **ina**

## Präsidium unterstützt MHH-Sportler

Auch in diesem Jahr konnten die MHH-Hobbysportler erneut mit tollen Ergebnissen glänzen. Beim niedersächsischen Behörden-Staffelmarathon in Hannover erreichte das schnellste MHH-Team mit einer Gesamtzeit von 2:51:55 Stunden den fünften Platz. Am Ende fehlten rund zehn Minuten auf Platz drei, den sich die Beamten der Polizeidirektion Hannover erkämpft hatten. „Wir geben nicht auf. Nächstes Jahr versuchen wir wieder, die Polizisten zu schlagen“, betont MHH-Mitarbeiter und Hobby-Sportler Andreas Knop.

Als Anerkennung ihrer sportlichen Leistungen spendierte das MHH-Präsidium der Betriebssportgruppe am 11. September 2008 eine Trainingseinheit im Sportleistungszentrum Olympiastützpunkt Hannover. Professor Dr. Uwe Tegtbur vom MHH-Institut für Sportmedizin hatte für die Sportler einen leistungsdiagnostischen Lauftest mit mehreren 800-Meter-Läufen und regelmäßiger Laktatmessung organisiert. Gemeinsam mit Spitzentriathlet Jan Raphael, Sieger des „Ironman Florida“ 2006, wertete die Gruppe im Anschluss an den Praxisteil die Messergebnisse aus. Der Profisportler aus Hannover gab den Teilnehmern zudem Tipps für ein erfolgreiches Lauftraining. **tw**

## Krökeln mit dem Profi

96-Neuzugang Mario Eggimann sorgte für Stimmung in der Kinderklinik

Mit einem breiten Lächeln betrat Fußballprofi Mario Eggimann am 9. September 2008 die Kids-Arena der MHH. Der 27-jährige Abwehrspieler war der neunte Profi, der zur Autogrammstunde in die kleine Fußballarena einlud.

Nach seinem Wechsel vom Karlsruher Sport-Club

spielt Eggimann seit der neuen Saison für die „Roten“. Auf die Frage, wie es ihm in Hannover gefalle, antwortete der gebürtige Schweizer den Kindern diplomatisch: „Die Stadt ist sehr schön. Aber das Wetter könnte einfach besser sein“. Nachdem alle wartenden Kinder mit Autogrammen versorgt waren, erfüllte Eggimann seinen kleinsten Fans noch einen besonderen Wunsch und spielte mit ihnen eine Runde Tischfußball. Es dauerte nicht lange und der Krökeltisch war restlos überfüllt. „Sonst sieht man die Fußballspieler immer nur im Fernsehen. Es ist toll mit ihnen reden zu können“, fasste der sechsjährige Jonas den Besuch von Eggimann zusammen.

Die MHH Kids-Arena ist ein Gemeinschaftsprojekt von MHH und Hannover 96 mit Unterstützung von Round Table Hannover. Der ehemalige Jugendraum der Kinderklinik wurde zur Minifanmeile umgerüstet. Auf einem großen Flachbildschirm können die Kinder gemeinsam alle Spiele von Hannover 96 verfolgen und für ein paar Momente ihre Krankheit vergessen. Während der laufenden Saison ist rund einmal im Monat ein Spieler von Hannover 96 zu Gast in der Kinderklinik. **tw**



Mario Eggimann schenkt der Kids-Arena Flagge und Logo: Raphael (14), Philip (11), Mario Eggimann, Marvin (13) und Lukas (12).

## Doppelt hält besser

Spendenübergabe und Autogrammstunde auf Station 64A

Wer hätte gedacht, dass „Milchreis und Mett“ Fußball spielen können? Die Hobby- und Freizeitmannschaft aus Hannover siegte am 27. Juli 2008 beim „Super Cup 2008“. Auf der Sportanlage des Turnerbundes Stöcken traten 20 Mannschaften für den „Verein zur Förderung krebskranker Kinder

Hannover“ gegeneinander an. Während des Turniers kam eine Spendensumme von 2.300 Euro zusammen. Den symbolischen Scheck nahm Bärbel Düttemeyer, Vorsitzende des Vereins, am 1. September 2008 freudig von den Organisatoren Heinz Mittag und Klaus Rokitta entgegen.

Doch damit nicht genug, gleichzeitig überreichte Klaus Woyna, Vorsitzender der Sparda-Bank Hannover, eine Spende in Höhe von 7.000 Euro. Doch am meisten freuten sich die krebskranken Patienten über den „Star im Schlepptau“. Arnold Bruggink, Spielmacher des hannoverschen Bundesliga-Vereins Hannover 96, war mit von der Partie und verteilte Autogramme an alle Fußballfans. „Solche Erlebnisse helfen den Kindern, ihre schwere Zeit auf der Station besser zu ertragen“, unterstrich Professor Dr. Karl Welte, Direktor der Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie.

„Von der Super Cup-Spende finanzieren wir Computerspiele, Spielmaterial und Bücher für die Station 64A, mit dem Geld der Sparda-Bankstiftung finanzieren wir die Basisarbeit des Vereins, etwa die Elternwohnungen auf dem MHH-Gelände“, sagte Bärbel Düttemeyer. **ina**



9.300 Euro für krebskranke Kinder: Klaus Rokitta, Professor Karl Welte, Arnold Bruggink, Bärbel Düttemeyer, Klaus Woyna und Heinz Mittag auf Station 64A.



## Steuerberatung

für Ärzte

- Fachbezogene Steuerberatung für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte
- Existenzgründungsberatung, Finanzberatung und betriebswirtschaftliche Beratung
- Statistische, zeitnahe Vergleichszahlen der ärztlichen Fachbereiche



Hauptniederlassung Hannover  
Seelhorststraße 9, 30175 Hannover  
Tel: 0511 28070-42, Fax: 0511 28070-28  
E-Mail: hannover@BUST.de, www.BUST.de

**Rolläden  
Markisen  
Jalousien**

**Wir reinigen, reparieren und  
installieren alle Produkte für  
Ihren Sonnenschutz!**



**Spezialisiert auf  
Krankenhäuser  
und Praxen!**

**SP**

Schläger & Pohl

Groß-Buchholzer Str. 2a  
D-30655 Hannover  
Telefon 05 11 / 54 03 54  
Telefax 05 11 / 54 12 22 3  
www.schlaeger-und-pohl.de  
info@schlaeger-und-pohl.de

## Kleines Fest im Tiergarten

Der MHH-Alumniverein feierte mit seinen Mitgliedern

Über treue Vereinsmitglieder und neue Interessenten konnte sich der MHH-Alumniverein am 6. September 2008 freuen. Der Alumni-Vorsitzende Professor Dr. Siegfried Piepenbrock hatte die „MHH-Zöglinge“ zum gemeinsamen Abendessen ins Queenshotel geladen. Mehr als 40 Personen, darunter zahlreiche MHH-Professoren, waren dieser Aufforderung gefolgt. Unter ihnen weilten auch der amtierende und der ehemalige MHH-Präsident: Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann und Professor Dr. Horst von der Hardt.

Mit einem Vortrag über „Herzenspein und Nasenschmerz“, einem humoristischen Abriss aus dem Leben Wilhelm Buschs, amüsierte Dr. Hans-Joachim Neyer, Direktor des Wilhelm Busch Museums,

seine Zuhörer. Anschließend speisten frisch examinierte MHH-Studierende wie Iris Winkelmann gemeinsam mit gestandenen Ärztinnen wie Dr. Edith Kühnert: „Ich habe vor 26 Jahren mein Studium an der MHH beendet“, erzählte letztere. Dr. Wilfried Rademaker war zum ersten Mal seit 30 Jahren wieder länger in der MHH. Gemeinsam mit seiner Frau Gisela hatte er an der nachmittäglichen Führung durch die Hochschule teilgenommen, bei der MHH-Mitarbeiterin Silvia Aurelie Büchle, Leiterin der Stabsstelle „Bauliche Entwicklung“ einen Vortrag über künftige Bauplanungen und -maßnahmen auf dem MHH-Gelände und jenseits des Stadtfelddamms hielt. „Es ist eine positive Entwicklung für die MHH, dass sie eine Erweiterungsfläche zur Verfügung hat, auf der sich verschiedene für



Begrüßungscocktail im herbstlichen Ambiente: „MHH-Zöglinge“ plauderten beim Empfang.

die Behandlung wichtige Disziplinen miteinander vernetzen können“, bemerkte Dr. Rademaker, der viele Jahre als Augenarzt zunächst in den USA und dann in Saudi-Arabien tätig war, abends beim Büfett. „Das war ein gelungener Abend mit interessanten Gesprächen, einem kurzweiligen Vortrag und einer bunten Mischung von Menschen, die mit dem Herzen an der Hochschule hängen“, sagte Professor Piepenbrock abschließend. **ina**

## Hoch zu Ross für guten Zweck

Mehr als 1.600 Euro konnte Professor Dr. Benno Ure, Leiter der MHH-Klinik für Kinderchirurgie, am 23. August 2008 für seine Klinik entgegennehmen. Das Geld kam bei der Benefiz-Veranstaltung „Pferde dieser Welt in barockem Ambiente“ im Rahmen des Pferdesportfestivals in Celle zusammen. Dort zeigten Reit- und Pferdeausbilder in prunkvollen Kostümen ihr Können: Die weltbekannte Kunstreiterin Andrea Schmitz und der bekannte „Pferdeflüsterer“ Björn Zaus gaben sich die Ehre. Die Besucher konnten Friesen, Lippizaner, Andalusier, Islandpferde und Polopferde im Französischen Garten bewundern. **mc**

## Nacht der Retter

Bei der von der MHH-Traumastiftung organisierten Gala am 19. September 2008 trafen ehemalige MHH-Patienten in der „Nacht der Retter“ auf ihre Helfer. ZDF-Moderator Oliver Deuker führte durch den Abend und interviewte die Unfallopfer Diana Bubenzer, Nicole Nötzel und Dirk Struck im „Cavallo“ in Hannover. Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, überreichte Pokale der Traumastiftung an insgesamt fünfzehn Helfer, die für die Genesung der anwesenden Patienten wichtig waren.

Einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro nahm Professor Dr. Christian Krettek für seine im Jahr 2004 gegründete Traumastif-



Unfallopfer Diana Bubenzer (Mitte): Mit Professor Dr. Christian Krettek und Ursula von der Leyen.

fung von Dr. Hans-Henry Wiczorek vom ADAC entgegen. Die Traumastiftung unterstützt und fördert das Traumazentrum der MHH. In der unfallchirurgischen Klinik kümmern sich die Beschäftigten um die Versorgung von Verletzungen aller Schwierigkeitsgrade und um Spät- und Folgeschäden. **ina**

# Eins kaufen eins gratis!

Beim Kauf eines 6-Inch-(15-cm-)Subs zum regulären Preis gibt es das zweite gleicher Größe (das günstigere) gratis dazu.

**SUBWAY® Restaurant Am Weidetur.** Karl-Wiechert-Allee 70, 30625 Hannover  
Telefon (05 11) 4 37 95 18, Fax (05 11) 4 37 95 19

10% Nachlass für alle MHH-Mitarbeiter und -Studenten Neu: Catering Service, wir beraten Sie gerne!

Gültig im genannten Restaurant: Coupon pro Gast/Besuch, nicht mit anderen Aktionen/Rabatten kombinierbar, keine Barauszahlung.



**SUBWAY**  
eat fresh!

# Gans und gar vorzüglich!



QUEENS  
HOTELS  
**QUEENS**  
HOTEL  
HANNOVER

Tiergartenstraße 117  
30559 Hannover

Wie jedes Jahr kommen vom 11. November bis zum 23. Dezember die leckeren, fertig zubereiteten Gänse direkt zu Ihnen nach Hause.

Preis pro Gans nur € 62,- (zzgl. Anfahrtskosten)

\*\*\*\*\*

Ganze Gänse sind täglich auch in unserem Restaurant vom 11. November bis zum 23. Dezember erhältlich. Eine Gans für vier Personen € 79,- inklusive Klöße, Rotkohl, Bratäpfel, Maronen und leckerer Sauce ...

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie bei der Bestellung einer „Gans auf Rädern“ oder einer Gans im Haus gratis eine Flasche Rotwein dazu.

\*\*\*\*\*

**Gänse-Hotline 0511 / 51 03 – 200**

$$A = \pi (r_1 \times S_1 - r_2 \times S_2)$$

# Astra Tech BioManagement Complex™

Funktion, Ästhetik und Natur in  
perfekter Harmonie

Eine natürliche Form und Beschaffenheit des Weichgewebes und der Erhalt des marginalen Knochens sind wichtige Voraussetzungen für ästhetische Langzeitergebnisse bei Implantatbehandlungen. Unter den richtigen Bedingungen sorgt die Natur selbst für den Erhalt des Knochens und des gesunden Weichgewebes. Das Astra Tech Implantat-System schafft diese Voraussetzungen: Alle Systemmerkmale arbeiten zusammen, um den klinischen Erfolg zuverlässig zu gewährleisten. Das System bietet unangefochtene, gut dokumentierte Ergebnisse über den Erhalt des marginalen Knochens und des gesunden Weichgewebes.



**ASTRATECH  
DENTAL**

**ASTRA**  
ASTRATECH

A company in the  
AstraZeneca Group